

# Anlage:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Eine-Frage-der-Sichtweise;art372448,8457319>:

## Eine Frage der Sichtweise

Neue Leuchtreklame am Telekom Hochhaus. Anwohner stört Werbung für Seeblick-Büros.

Über den Dächern von Petershausen: Die hell erleuchtete Lichtwerbung von Strabag sorgt für Diskussionen und Beschwerden bei der Stadtverwaltung. | Bild: Oliver Hanser

Zu groß, zu hell! Auf „diese Form visueller Umweltverschmutzung“ hätten die Anwohner im Stadtteil Petershausen verzichten können, schreibt eine Leserin an den SÜDKURIER. Die neue Leuchtreklame Seeblick-bueros.de am Hochhaus in der Moltkestraße, das die Konstanzer unter dem Namen Telekom-Hochhaus kennen, sorgt jedenfalls für Diskussionen. Die weiß leuchtenden Buchstaben hängen dort unübersehbar seit Weihnachten 2015. Sven Brösamle, Regionalmanager Südwest der Strabag Property and Facility Services GmbH, zeigt sich verwundert über die Beschwerden. Die Strabag habe sich an den Lichtwerbungen der Nycomed und Altana orientiert, die vor ihnen an dem Hochhaus hingen. Damit der Schriftzug in sechzig Metern Höhe auch wirke, brauche er natürlich eine bestimmte Größe. Die 1,70 Meter großen Buchstaben seien daher angemessen, meint Brösamle.

Anwohner beschwerten sich zudem über die Helligkeit. Diesen Vorwurf kann Brösamle nicht nachvollziehen: „Wir verwenden eine mittlere Lichtdichte. Das ist Standard.“ Zudem benutze Strabag modernes LED-Licht. Pharmakonzern Altana beispielsweise hätte nach seiner Kenntnis Neon-Röhren benutzt, welche ein deutlich helleres Licht ausstrahlen würden.

Auch bei der Stadt Konstanz sind bereits einige Beschwerden von Anwohnern eingegangen wegen der Reklame, erzählt Karl Lauer vom Bauamt Konstanz. Dieser hat sich bereits ein Bild vor Ort gemacht und die Sachlage überprüft. Das Ergebnis: Das Bauamt habe den Schriftzug zunächst ohne Beleuchtung genehmigt. Nach Widerspruch der Strabag wurde im Nachhinein dem Schriftzug doch als beleuchtete Reklame zugestimmt, da die Vorgänger bereits eine solche hatten. Zudem hätten auch andere Unternehmen in Konstanz Lichtwerbungen wie diese und es gebe auch keine gesetzlichen Regelungen, die diese konkret untersagten. Das Bauamt ist, laut Brösamle, bundesweit eines der strengsten. Nicht nur, dass sie fast drei Jahre auf die Genehmigung warten mussten. Auch durfte die Strabag nicht ihren gewünschten Schriftzug „strabag-vermietet.com“ aufhängen.

Grund für die doch sehr auffällige Lichtwerbung sind die noch leer stehenden, zu mietenden Büroflächen im ehemaligen Telekom-Hochhaus. Dass diese schon seit längerem nicht mehr von der Telekom genutzt werden, wisse jedoch kaum jemand, so Sven Brösamle. Strabag bietet das Mietobjekt nun für Büro-, Labor- oder Praxisräume an. Um darauf aufmerksam zu machen, wurde das Gebäude umbenannt in Seeblick-bueros.de und erhielt gleich an beiden Längsseiten die entsprechende Leuchtreklame. Ob diese angemessen ist oder nicht, darüber lässt sich letztlich streiten.

